



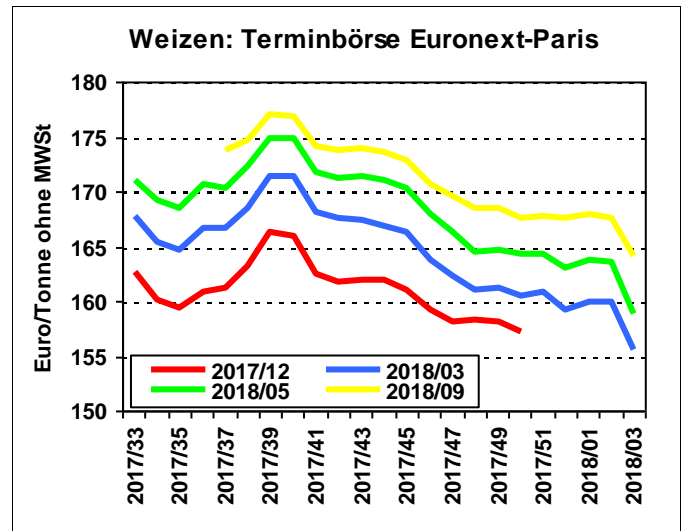
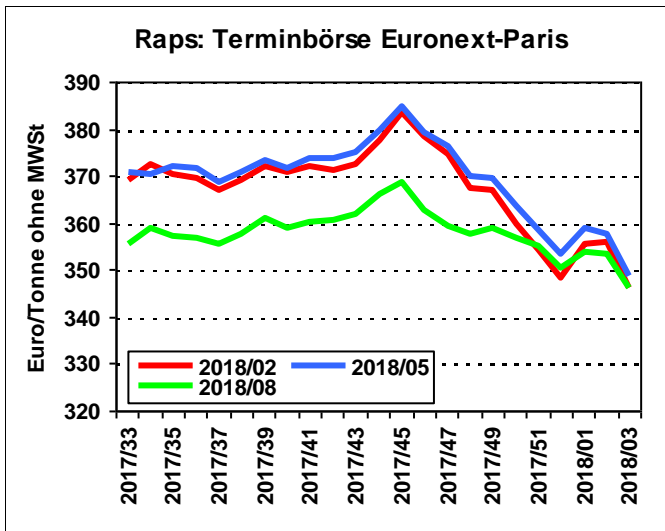
Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören.

Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2018/1 vom 22. Januar 2018



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %, S = Sedimentationswert, V = Verkauf, Z = Zukauf

Produkt	Ernte	Woche	Menge	ME	Verpackung	Kaufart	Parität	Preis €/ME
Gerste, Futter- >63 hl	2017	2018/02	37,0	t	lose	V Termin	frei Landlager	Ø 140,00
-						2018/04	Zwischenhandel	
Gerste, Futter- >63 hl	2018	2018/02	40,0	t	lose	V Termin	ab Hof	Ø 141,00
-						2018/07	Zwischenhandel	
Hafer, Futter-	2017	2018/02	3,6	t	lose	V Termin	frei Landlager	Ø 150,00
-						2018/04	Zwischenhandel	
Raps 00 food	2017	2018/02	11,0	t	lose	V sofort	frei Landlager	Ø 345,00
-							Zwischenhandel	
Weizen B, Brot-	2017	2018/01	16,0	t	lose	V sofort	frei Landlager	Ø 157,00
-							Zwischenhandel	
Weizen B, Brot-	2017	2018/02	50,0	t	lose	V Termin	frei Landlager	Ø 151,00
-						2018/04	Zwischenhandel	
Weizen B, Brot-	2018	2018/02	21,6	t	lose	V Termin	ab Hof	Ø 158,00
-						2018/10	Zwischenhandel	
Weizen C, Futter-	2017	2018/02	25,0	t	lose	V Termin	frei Landlager	Ø 146,00
-						2018/04	Zwischenhandel	

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackung	Kaufart	Parität	Preis €/ME
N 27 KAS	2018/01	162,0	dt	Big Bag	Z sofort	ab Lager	19,20

Herausgeber:

Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen

- Marktinformation -

Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel

Tel: 0561 / 7299-267 (-285), Fax: 0561 / 7299-310

E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de



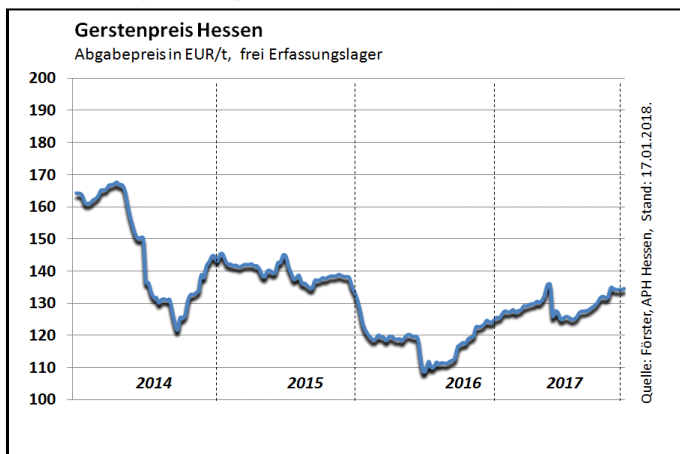
CASH!-Preisspiegel 2018/15 vom 22. Januar 2018

							Zwischenhandel	
--	--	--	--	--	--	--	----------------	--

Futtermittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt, PG=Produktgruppe

PG	Produkt	Woche	Men-ge	ME	Ver-packung	Kaufart	Monat	Parität	Preis €/ME
EG	Prenata Trockensteher-Ergänzungsfutter	2017/52	1	dt	gesackt	Z	sofort	frei Hof Zwischenhandel	104,00

Gerstenpreis profitiert von Export

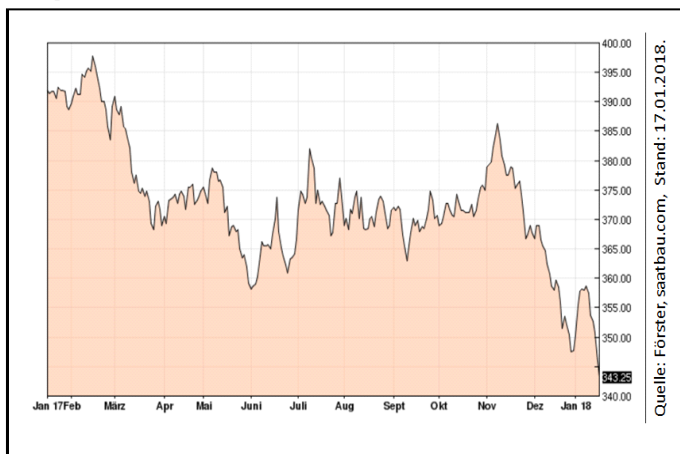


Es wird von einer guten Stimmung am Gerstenmarkt berichtet. Im Tenderverfahren hat Saudi-Arabien 960.000 t Gerste europäischer Herkunft geordert. Davon werden nach jetzigem Sachstand etwa 450.000 t aus Deutschland geliefert. Zudem wird momentan eine verstärkte Nachfrage nach Futter- und Braugerste aus China marktrelevant. Da es Deutschland allerdings noch nicht gelungen ist, mit der Volksrepublik ein phytosanitäres Abkommen zu ratifizieren, wird deutsche Ware hier definitiv nicht zum Zuge kommen. Momentan tendiert der Gerstenpreis in Hessen relativ stabil auf einem Niveau von 135 EUR/t franko.

Prognose. Aufgrund der Ertragseinbußen in Australien fallen die globalen Lagerbestände in dieser Saison mit 18 Mio. t gegenüber 2016/17 um 6 Mio. t. Vor dem Hintergrund der steigenden Ausfuhren und der vergleichsweise knappen Versorgungsbilanz dürften die Gerstenpreise in nächster Zeit noch mehr Spielraum nach oben haben. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.

Rapskurse erreichen Kontraktstief



In Chicago wurde im Januar-Report des USDA eine substantielle Anhebung der US-Sojabohnenernte erwartet. Tatsächlich fiel die Ernteschätzung für 2017 jedoch niedriger aus. Gleichzeitig sind die Erntebedingungen in Brasilien jedoch hervorragend. Wie die Agrarzeitung berichtet, sieht Agroconsult die brasilianische Erzeugung sogar bereits bei 114 Mio. t. Unter dem Einfluss der schwachen Vorgaben aus dem Sojafeld verlieren auch die Rapsnotierungen an Boden. Nach dem Kursfeuerwerk im neuen Jahr korrigierte der Rapskurs inzwischen wieder auf 346 EUR/t und erreichte damit sein Kontraktstief.

Prognose Die Sojabohne wird ihre Kursverluste der Vorwoche wieder wettmachen können, da der USDA-Report keine Anhebung der Ernteprognose für die USA stützte. Demgegenüber dürfte sich der Rapsmarkt vom Sojafeld abkoppeln und weitere Kursverluste verzeichnen. Dabei kommen die bärischen Impulse von den schwachen Preisen für Pflanzenöle in Malaysia und Chicago. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.